



Mit dem Durchschneiden des Bandes eröffnet Landrat Oswald Marr (vorne, Zweiter von rechts) offiziell die neue Brücke über die Rodach, die ein gefahrloses Überqueren des Flusses garantiert.

Foto: Susanne Deuerling

Übergang ist jetzt sicher

Der Erlebnispfad Wasser-Wald-Mühlen-Flößerei in Steinwiesen ist um eine Attraktion reicher. Der neue Steg über die Rodach ist offiziell frei gegeben.

Steinwiesen – Die Merkmale in der Region Frankenwald Wasser, Wald, Mühlen und Flößerei sind das Aushängeschild, wenn es darum geht Alleinstellungsmerkmale herauszustellen. Was die Natur im Oberen Rodachtal gegeben hat, muss genutzt werden, um erfolgreich den Frankenwald und das Obere Rodachtal zu vermarkten. Ein großer Schritt in diese Richtung war der im Juni 2005 eingeweihte Erlebnispfad „Wasser-Wald-Mühlen-Flößerei“, der sich beginnend bei der Trinkwassertalsperre Mauthaus 13 Kilometer lang gut ausgeschildert über Steinwiesen und Wallenfels bis nach Unterrodach zum Flößermuseum zieht. Themenschwerpunkte des Erlebnispfades sind der Wasserkreislauf, der Wald und die Mühlen sowie die Flößerei. Mit der offiziellen Freigabe der Brücke über die Rodach nahe der Klingersmühle wurde dieser Pfad um eine Attraktion reicher.

Notwendig wurde diese Maßnahme, da die Überquerung des Flusses über die Flusssteine bei Hochwasser- oder Schmelzwasserperioden un-

möglich war. Deshalb machte die Regierung von Oberfranken die Auflage, eine Brücke zu bauen. „Holz gehört zum Frankenwald und deshalb haben wir uns für eine Holzkonstruktion entschieden“, erklärte der Bürgermeister von Steinwiesen, Gerhard Wunder, der zur Einweihung der neuen Brücke viele Gäste begrüßen konnte. Nach der Planung durch das Ingenieurbüro SRP wurden von den Bayerischen Staatsforsten zwei große Douglasien geliefert und als tragende Elemente verwendet.

Trittsteine im Fluss

Unter Einbeziehung der örtlichen Firmen konnte ein Bauwerk geschaffen werden, das allen Wanderern ein gefahrloses Überqueren der Rodach auch bei höheren Wasserständen ermöglicht. Die Trittsteine verbleiben weiterhin im Flussbett, da dies eine hervorragende Spielmöglichkeit für die Kinder bietet. Die Gesamtkosten von 23 000 Euro wurden mit 50 Prozent vom Freistaat Bayern bezuschusst.

Die Eigenleistung des Bauhofes betrug stattliche 866 Stunden. Bürgermeister Wunder führte weiter aus, dass gerade im Bereich des Tourismus Wanderwege und Wanderstrecken, die durch eine herrliche Natur führen und gleichzeitig auch eine entsprechende Qualität bieten, gebraucht werden.

Der Markt Steinwiesen sei stets be-

müht, seine touristischen Einrichtungen und Wanderwege immer wieder im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Auch dieser Erlebnispfad wird dazu beitragen, den Urlaubsgästen aber auch den Einheimischen ein qualitativ hochwertiges Angebot zu bieten.

„Wanderer brauchen Wege und Stege“, begann Landrat Oswald Marr sein Grußwort. Der Landkreis Kronach und der Naturpark Frankenwald sind durchzogen von Flüssen und wunderschönen Tälern. Das Wandern ist die Hauptbeschäftigung der Urlaubsgäste in den Mittelgebirgen. Deshalb müssen sie geführt werden und solche herrlichen Pfade und Brücken nützen können. Hier ist der Naturpark Frankenwald gerne Partner der Gemeinden und bringt sich bei solchen Projekten mit ein durch gezielt effektive Arbeit. In diesem speziellen Fall der neuen Brücke würdigte er die Gemeinschaftsleistung, denn jede einzelne Maßnahme verbessert das Ansehen der Region. Marr führte weiter aus, dass im Bereich des Tourismus der Schwerpunkt auf neue Informationseinrichtungen gelegt werden muss. Hier nannte er Steinwiesen als starkes Informationszentrum mit dem neuen Tourismushaus. Ebenfalls notwendig sei auch aussagekräftiges Infomaterial, deshalb soll in naher Zukunft der neue Flyer für den Erlebnispfad realisiert werden.